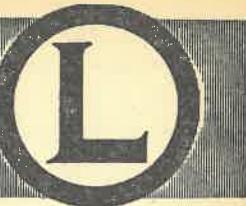


DRS SCHURRIE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

66. Jahrgang

Geschäftszeiten: Montag - Freitag 9.00-12.00 u. Mittw. 19.00-20.00 Uhr

März 3/86

Zweifel muß nichts weiter sein als Wachsamkeit,
sonst kann er gefährlich werden.

Georg Christoph Lichtenberg

UNSER MITSPRACHERECHT

Im allgemeinen sind wir bei uns im Verein mit unserem Vorstand ja zufrieden. In Wirklichkeit kümmert es uns wenig, was der macht, wenn nur unser Turnbetrieb gut läuft und wenn wir hin und wieder eine gesellige Veranstaltung haben.

Eigentlich sind die meisten von uns recht undankbar, wenn sie so denken und natürlich nicht handeln. Dabei ist unser Verein eine Einrichtung, in der von Demokratie nicht nur geredet, sondern die auch praktiziert wird.

Manches Mal hat man diese oder jene Entscheidung des Vorstands nicht überaus glücklich empfunden. Vielleicht hat man in dieser oder jener Sache sogar einen besseren Vorschlag zu machen.

Nun, Demokrat zu sein, heißt auf alle Fälle, nicht nur Rechte zu haben, sondern auch die Pflicht, das Gemeinwesen mitzugestalten. Die Vereinszukunft mit zu beraten und das Vereinsschiff auf dem rechten Kurs zu halten, bietet die Jahreshauptversammlung (Vereinstag) beste Gelegenheit.

Dort legt der Vorstand Rechenschaft ab über seine Tätigkeit, und wir werden vielleicht staunen, um was alles sich ein Vorstand kümmern muß. Vielleicht legen wir auch unser Vorurteil ab, daß „die da oben“ doch ruhig werkeln sollten, weil sie letztlich nur im Sinne der auf der letzten Jahreshauptversammlung gefaßten Beschlüsse agieren, und in die mündete schließlich unser mehrheitliches Wollen.

Auch was künftig verwirklicht werden soll, wird auf der Jahreshauptversammlung beraten, und das kann uns nicht einerlei sein. Ebenso stehen die Wahlen an, und da ist es schon ein Dankeschön an unsere Ehrenamtlichen für ihre uneigennützige Tätigkeit wert, wenn sie sich auf ein starkes Votum der Mitgliederversammlung stützen können.

Unser Mitspracherecht wird nur dann verwirklicht, wenn wir es auch wahrnehmen. Deshalb: Kommt zum Vereinstag am 5. 3. 1986, um 20.00 Uhr, in „Pichler's Viktoriagarten“, Leonorenstraße 18, Berlin 46.
L. N. (aus DTB-Pressedienst)

A U S D E M I N H A L T :	Turnen	4	Badminton	18	
Terminkalender	2	Schwimmen	8	Prellball	19
Mitteilung d. Schatzmeist.	2	Handball	11	①-Familie	22
Wandern, Fahrten, Reisen	3	Hockey	11	①-Treue	24
Gymnastik	3	Basketball	14	①-Geburtstage	24

Der Schatzmeister erinnert, daß die Mitgliedsbeiträge bis zum 5. März 1986 bezahlt sein müssen. Danach kostet's 10% mehr. L. P.

TERMINAKALENDER

- 04.03. 17.30 - 18.30 Uhr: Neue Gymnastikgruppe, Mercatorweg 8 - 10
 05.03. 20.00 Uhr: Vereinstag in "Pichler's Viktoriagarten"
 08.03. 13.30 Uhr: Hallenhockeyturnier
 09.03. 09.00 Uhr: Hallenhockeyturnier
 09.03. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Königin-Luise-Straße / Ecke Clayallee
13.03. REDAKTIONSSCHLUSS
 14.03. 19.30 Uhr: Handballabteilungsversammlung im Restaurant „Brückenquelle“
 23.03. 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Waldparkplatz, S-Bhf. Schulzendorf
 07.03. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
 14.03. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a

Bitte vormerken:

- 07.04. Neuer Schwimmkurs beginnt!

TERMINAKALENDER

WIR WÜNSCHEN UNSEREN MITGLIEDERN

FROHE OSTERN!

Während der OSTERFERIEN bleibt die ①- Geschäftsstelle geschlossen!
 (15.3. - 6.4. 1986)



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Zur Kurzwanderung treffen wir uns am 9. März 1986, um 9.00 Uhr, an der Königin-Luise-Straße / Ecke Clayallee. Fahrverbindung: Bus 10 und 17.

Die Rucksackwanderung findet am 23. März 1986 im Tegeler Forst statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr auf dem Waldparkplatz am S-Bhf. Schulzendorf. Fahrverbindung: U-Bahn bis Tegel. Von dort mit dem Bus 14 bis S-Bhf. Schulzendorf.

Horst Baumgarten



GYMNASTIK

Aktuelles aus der Gymnastikabteilung!

Unsere Übungsleiterin für die weibliche Jugend in der Kommandantenstraße, Karola Sprung, verabschiedet sich vom ① und ihrer Gruppe am 13. März dieses Jahres, da sie aus beruflichen Gründen nach Westdeutschland geht. Sie zeigt uns mit ihren Mädchen noch einmal ihre erarbeiteten Vorführungen. Wir danken ihr auf diesem Wege für die jahrelange liebevolle Betreuung der Mädchengruppe, für ihr Engagement und für die geleistete Arbeit im Verein. Für ihre weitere berufliche Zukunft wünschen wir ihr alles Gute!

Unserer „arbeitsintensivsten“ Übungsleiterin, Marietta F., mit fünf Frauen- und zwei Kindergruppen, wollen wir von Herzen zu ihrem bestandenen Staatsexamen gratulieren.

WICHTIGER HINWEIS!

Zum Vereinsjahresbeitrag 1986 ist die auf dem Vereinstag 1984 beschlossene Umlage von 1,- DM pro Kopf und Monat (12,- DM pro Jahr) zu zahlen. Dieses Geld ist für die Sonderbelastungen anlässlich des 100 jährigen Jubiläums des TuS Lichterfelde 1987 gedacht.

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Kontonummer 102 89 - 108
 Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Kontonummer 105 000 6000

Jeglicher Schriftwechsel mit der Geschäftsstelle ist mit der Mitgliedsnr. zu kennzeichnen!

DAS SCHWARZE ①

		erscheint 11 x jährlich
Herausgeb.:	Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,	Roonstr. 32a 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
Pressewartin:	Lilo Patermann	Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80
VEREINSWARTE		
Frauenwartin:	Gisela Jordan	Giesendorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Jugendwart.:		
Kinderwartin:		
Wanderwart:	Horst Baumgarten	Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76
ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER		
Badminton:	Wilfried Kapps	Machnower Str. 45 b Berlin 37 ☎ 8 01 16 57
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Str. 14 Berlin 45 ☎ 8 55 92 66
Gymnastik:	Irmgard Demmlig	Müllerstraße 32 Berlin 45 ☎ 7 12 73 78
Handball:	Wolf-D. Salsdorfer	Schmückerstr. 16 Berlin 37 ☎ 8 02 72 82
Hockey:	Klaus Podlowski	Geibelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42
Leichtathlet.:	Norbert Herlich	Schwatostraße 8 Berlin 45 ☎ 7 12 49 93
		Auskunft: T. Böhmig, ☎ 8 34 72 45
Prellball:	Heinz Rutkowski	Hohenzollernd. 138 Berlin 33 ☎ 8 24 29 57
Schwimmen:	Eberhard Flügel	Elmshorner Str. 17c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22
Tischtennis:	Klaus Krieschke	Dürerstraße 27 Berlin 45 ☎ 8 33 38 72
Trompolin:	Bernd-Ulrich Eberle	Dürerstraße 30 Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Turnen:	Horst Jordan	Giesendorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Volleyball:	Nadja Klinawi	Möckernstraße 67 Berlin 61

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Koloniestraße 29, 1000 Berlin 65 ☎ 4 93 40 13

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 8 34 30 10

Lankwitz · Kaiser-Wilhelm-Straße 72 · Telefon 8 34 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

● Langlauf - Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe ●
 Langlauf-Ski und -Schuhe

Alpin-Ski (Blizzard — Fischer — Atomic — Head)

● Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen ●

Deutsche und österreichische Fachberatung

SPORTSCHUHE KAUFTE MAN IM SPORT - FACHGESCHÄFT

(adidas — Puma — Nike — Pony)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden

Wir hoffen, daß sie endlich unbeschwert vom Prüfungsstress ihrer Arbeit im Verein nachgehen kann und wünschen ihr für ihre weitere Arbeit viel Erfolg und Freude in und mit ihren Gruppen!

Herzlichen Glückwunsch für Annegret Wolff, die zum wiederholten Male das Gymnastikabzeichen der Stufe I bestanden hat, gleichzeitig gratulieren wir auch ihrer Tochter Meike und anderen Turnerinnen zum bestandenen Abzeichen der Stufe I. Zugleich hat Annegret auch die schwierige Stufe II im vorigen Jahr bestanden. Ein Ansporn für alle, die daran Interesse haben, denn für 1986 bietet der Turnerbund wieder Lehrgänge für diese Gymnastikabzeichen an, bei denen gleichzeitig die Abnahme der geschafften Übungen vorgenommen wird. Also Mut und mitgemacht, meldet Euch bei Annegret bei Teilnahmeinteresse.

B. Heidel

Start frei für eine neue Gruppe!

Vom 4. März bis zum 6. Mai 1986 richten wir für Frauen und Männer (Singels und Ehepaare) ab 50 Jahre, eine Stunde mit folgendem Bewegungsprogramm ein: Gymnastik, Geh- und Lauftraining, Spiel oder nach Bedarf Volkstanz. Das Angebot richtet sich nach den Wünschen der Teilnehmer.

Hiermit möchte ich den Kreis ansprechen, der einen neuen Anfang sucht, um in fröhlicher Runde etwas für seine Gesundheit zu tun. Es soll erst einmal ein Versuch sein, darum läuft die Gruppe vom 4.3.-6.5.1986 für insgesamt 10 Stunden — jeden Dienstag eine Stunde — von 17.30-18.30 Uhr, in der Turnhalle, Mercatorweg 8-10, Berlin 45 (Sportkleidung nicht vergessen!).

Liebe Mitglieder gebt bitte die neue Nachricht weiter. Sollte das Angebot Anklang finden, könnte die Gruppe eine feste Einrichtung in unserer Gymnastikabteilung werden. Die Leitung der Gruppe übernehme ich selbst.
Irmchen Demmig



TURNEN

Vereinsmeisterschaften '86

Nach alter Tradition fanden auch dieses Jahr die Vereinsmeisterschaften am 14.12.1986 in der Finckensteinallee statt. Um 14.00 Uhr begann für die Schülerinnen, die in zwei Gruppen unterteilt waren, das Einturnen. Die Leitung hatte Susi Hoffmann, der an dieser Stelle sehr herzlich gedankt sei, wie auch den Eltern und Helfern, die sich zur Verfügung gestellt hatten. Ganz besonders gedankt sei Horst Jordan, der zwischen durch auch einmal in das bunte Treiben hereinschaute. Neben allen Leistungen möchte ich die schönen unterschiedlichen Bodenküren erwähnen.

Bei den Schülerinnen, Jahrg. 75 u. jünger, belegte Ilka Rieck mit 27.10 Punkten den 1. Platz, 2. Marion Meyer mit 26.10 Pkt. und 3. Hanna Olbrisch mit 21.70 Pkt. Bei den älteren Schülerinnen siegte Gundula Pszolla mit 26.60 Pkt. vor Heike Wille mit 23.20 Pkt. und Sophie Mütsel mit 21.75 Pkt. Allen herzlichen Glückwunsch, besonders Ilka, die als diesjährige Vereinsmeisterin der Schülerinnen den Pokal erhielt!

Um 18.00 Uhr begann der Wettkampf der Jugendlichen und Frauen, zuerst etwas hektisch, da das einzige Sprungbrett am Sprung und am Barren gebraucht wurde.

Den vielen Zuschauern danke ich für's Klatschen, besonders erfreulich fand ich, daß so viele Jungen gekommen sind, wir werden uns bei ihren nächsten Vereinsmeisterschaften bestimmt revanchieren. Gegen 19.45 Uhr fand die Siegerehrung statt, jede erhielt eine Urkunde, die drei Ersten eine Rose und eine Medaille. Schön war, daß es auch für die Jugendlichen einen Pokal gab, das ist ein großer Ansporn für's nächste Jahr.

Bei den Frauen wurde Silke Wölfling erste mit 33.95 Pkt., 2. Platz Ute Walden mit 32.25 Pkt., 3. Platz Bastienne Viehrig mit 26.55 Pkt. Ute gefiel uns besonders, weil sie selten trainiert und trotzdem noch so fit ist und so viele Punkte erzielte.

Bei den Jugendlichen erturnte Dania Irmler mit 30.50 Pkt. den 1. Platz, Waldi Jansen mit 29.70 den 2. Platz und Frederike Heiermann mit 27.45 Pkt. den 3. Platz. Allen ebenfalls herzlichen Glückwunsch! Außerdem dank den Kampfrichtern und für die leckeren Kuchenspenden.
Waldi

Hanna, Heike, Ilka, Gundula und Trainerin Frau Vlácilová (v.l.). Sie belegten bei den Vereinsmeisterschaften der Mädchen die Plätze eins bis drei. Marion und Sophie waren beim Fototermin leider krank.



Jahrgangsbestenwettkampf L 3, neu

Das neue Jahr fing für unsere Turnerinnen sehr gut an. Zum ersten Mal wurde die neue L 3 geturnt, zu der nur Mädchen zugelassen waren, die noch nicht höher geturnt hatten. Unser Verein war sehr gut vertreten, 16 Mädchen waren vom ① dabei.

In den einzelnen Jahrgängen wurde Yvonne Hahne 2. im Jahrgang 76, Nora Kemkens 17., Ulrike Pietryga 18., Alexandra Kopf 21. Jahrgang 77, Catarina Winkler 1., Heike Ruhland 6., Susanne Wegmann 9., Lisa Windmüller 11., Alexandra Tölle 12., Verena Wernicke 28. Jahrgang 78, Maike Schulz 11., Anke Stüken 12., Elena Fiegel 16. Jahrgang 80, Christiane Jansen 1. — Weiter so viel Erfolg!

I. E.

①-Kaderturner

Kein anderer Berliner Turnverein hat derzeit mehr BTB-Kaderturner!

Im D-Kader sind: Michael Meyer, Philip Hegermann, Hartmut Knaak und Frank Gerhard. Dem E-Kader gehören Uli Meyer, Philip Basler und Axel Wendt an. Alle Kadermitglieder trainieren 5x in der Woche beim Landestrainer Jan Vlácil, die D-Kadermitglieder erhalten eine (geringe) finanzielle Unterstützung.

Außerdem: Um in unserem Verein weiterhin ein Kunstrturn-Nachwuchstraining auf hohem Niveau leisten zu können, stellt uns der BTB einen hochqualifizierten Kunstrturntrainer für fünf Stunden in der Woche. Dies' ist der vielfache Berliner Meister und ehemalige Nationalriegenturner Uli Patelscheck. Wir wünschen ihm viel Spaß bei seiner Arbeit in unserem Verein.

Weiterhin viel Erfolg wünschen wir den ehemaligen ①-Turnern und jetzigen Berliner Meistern und Nationalkaderangehörigen Heinz Haug und Marten Wulff.

Lu

TSV Kronshagen - TuS Lichterfelde

Skeptisch waren vor dem Wettkampf eigentlich alle Turner: bisher noch nie gegen Kiel gewonnen, werden sie sich bei den Gasteltern wohl fühlen und kann wenigstens eine von den beiden Nachwuchsmannschaften gewinnen? Cordula Groth chauffierte mit ihrem dicken BMW fünf, Ludwig mit seinem Superbus sieben Kinder und Kampfrichter Ingo Buß, Ankunft, Essen und Spaziergang in Trappenkamp und dann weiter zum Wettkampf nach Kronshagen.

Eine ①-Mannschaft — die ältere — gewann deutlich. Hartmut Knaak — bester ①-Turner — zeigte tolle Übungen, seine Barrenübung war absolute Klasse (4,5 von fünf möglichen Pkt.). Er hat in den letzten Wochen beim Landestrainer Jan Vlácil die größten Fortschritte gemacht. Bernhard Herrmann erhielt am Sprung (4,65) die Tageshöchstnote unserer Mannschaft. Das wird ihm Mut geben! Felix Ramolla, Frank Gerhard, Daniel Brandt und Steffen Groth vervollständigten das Mannschaftsergebnis.

Die jüngere Mannschaft hatte gegen den Gastgeber keine Siegeschance. Der beste Einzelturner des Tages, der Kieler Thorben Kowalewski, deklassierte alle anderen Turner und hatte schließlich mehr als acht Punkte vor dem Zweitplazierten.

Bemerkenswert aus ②-Sicht: Bei Philip Basler ist bereits jetzt sein großes Talent zu erkennen. An Haltung und Beweglichkeit wird er von keinem anderen Wettkämpfer überboten. Auch er trainiert im Landesleistungszentrum bei unserem Landestrainer. Alle anderen ②-Turner müssen systematischer trainieren! Erhebliche Defizite in der Kraft und Technik lassen einfach keine besseren Übungen zu. So erreichten Philip Basler, Frank Wanjura, Arne Schulze, Sebastian Brandes, Torsten Giese und Christian Reich nur ein 76,60 : 89,05 Endergebnis.

Zahlenspiegel — Schüler: 97,35 : 89,45, Knaben: 76,60 : 89,05

Einzelergebnisse (nur ①): 2. H. Knaak 22,20, 3. Ramolla 21,0, 6. Herrmann 19,1, 7. Gerhard 18,05, 10. Basler 17,75, 13. Brandt, 14. Groth, 16. Wanjura, 17. Schulze, 19. Brandes, 21. Giese, 23. Reich (24 Teilnehmer).

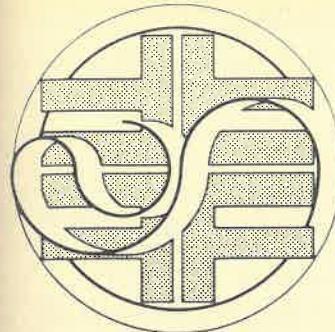
Bei den Kieler Gasteltern fühlten sich unsere jungen Turner sehr wohl, ihnen einen herzlichen Dank für die Mühe. Die Rückfahrt am Sonntag war sehr kurzweilig: Bernhard dokumentierte seine schauspielerischen Fähigkeiten und strapazierte reichlich seine eigenen Stimmbänder und die Lachmuskel seiner Mitfahrer. Lu

Der gesunde Weg.

Ihre Bäckerei mit der großen Vielfalt!
Wir backen viel Traditionelles, viel für Diabetiker und jetzt neu Schnitzer-Vollkorngebäcke, -Vollkornbrote —, täglich frisch geschrötes Korn aus kontrolliertem Anbau

Wir backen von einschließlich Montag bis Sonnabend frisches Brot, Brötchen und leckeren Kuchen
Familien-Bäckerei und Konditorei
Georg **Hillmann & Co**
Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79
Filialen im Bezirk Steglitz:
1 Moltkestraße 52 Berlin 45 Telefon 8 34 20 79
u. Drakemarkt Berlin 45
2 Klingsorstraße 64 Berlin 41 Telefon 7 71 96 29
3 Bruchwitzstraße 32 Berlin 46 Telefon 7 74 60 32
4 Schöneberger Str. 3 Berlin 41 Telefon 7 92 70 18
5 Rheinstraße 18 Berlin 41 Telefon 8 51 28 61

Schnitzer.
Der Grund der Nahrung



**Deutsches Turnfest Berlin 1987
31.5.-7.6.**



Badmintonspieler und Turner unter einem Dach

Mit einer freundlichen Einladung zur gemeinsamen Faschingsfeier am Rosenmontag wollten sich unsere Badmintonspieler bei den Turnerinnen und Turnern für die frohen Stunden vom vorigen Jahr bedanken. Als unsere Frauenwartin Gisela ankündigte wir kommen zahlreich, bekamen unsere Federballfreunde jedoch kalte Füße. Sie ahnten, wir würden das wahr machen. Aber auch bei gebremstem Schaum waren wir am Rosenmontagabend beinahe in der Überzahl.

Doch unsere Freunde waren groß vorbereitet. Wilfried Kapps mit Frau und Mannschaft hatten nicht nur ein tolles Büfett gerichtet, sondern wir bekamen Gelegenheit in die Geheimnisse der federnden Bälle einzusteigen. Mit großer Geduld wurden wir betreut, ja man verschaffte uns sogar das Gefühl, wir sind große Meister.

Das war ein Abend der offenen Tür, er brachte Verständnis für die Probleme anderer Abteilungen. Wir durften sogar mit den doch so teuren, echten Federbällen spielen. Es hat sich gelohnt, hat riesigen Spaß gemacht und an ganz neuen Stellen Muskelkater gebracht. Wir sagen herzlich „Danke“ und kommen bald wieder vorbei. hojo

Volkswettbewerbe: Deutsches Turnfest 1987 und Landesturnfest 1986

Für alle Helfer und Mitarbeiter für den Arbeitskreis „Volkswettbewerbe“ ein Terminhinweis: **12. April 1986, 16.00 - 20.00 Uhr, VfK Sportplatz, Maikäferpfad!**

Hier findet ein Vorbereitungsseminar für die rund hundert Mitarbeiter statt, die den zu erwartenden gewaltigen Ansturm von bestimmt 20.000 Teilnehmern zu bewältigen haben. Meldungen beim BTB oder direkt bei mir bis zum 27. März 1985.

Für diese Veranstaltungen sind besondere Überraschungen geplant. Aber man muß ja nicht alles vorher verraten. Mitmachen lohnt bestimmt, zumal es ein Familienvergnügen sein wird.



SCHWIMMEN

Schwimmkurse für Anfänger ab 5 Jahren!

Für die am 7. April 1986 im Stadtbad Lankwitz (Leonorenstraße) beginnenden Schwimmkurse um 17.00 und 17.45 Uhr werden bis 22. März 1986 unter Beifügung eines Freiumschlages Anmeldungen entgegen genommen von:
HELGA WEBER, BISMARCKSTRASSE 46 C, 1000 BERLIN 41

Die Bewerbungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Kinder pro Kurs begrenzt; sollten mehr Anmeldungen eingehen, werden diese für den nächsten Kursus vorgemerkt.
Volkmar Depke

Einladungsschwimmfest der SG Lichterfelde-Südwest

Am Freitag, dem 17. Januar 1986, trafen unsere westdeutschen Schwimmfreunde vom SV Brackwede/Bielefeld und SV Langenhagen/Hannover am Stadtbad Lankwitz ein. Die Quartierverteilung für die über 100 Gäste erfolgte reibungslos, die Wiedersehensfreude bei uns und unseren Freunden war beeindruckend.

Am Sonnabendvormittag machten beide Schwimmmannschaften aus Westdeutschland unter Leitung unserer Schwimmkameraden Bruno Lichewicz und Rolf Weber eine Stadtrundfahrt. Am Nachmittag trafen sich dann die Schwimmmannschaften der westdeutschen Vereine SV Brackwede und SV Langenhagen sowie der Berliner Vereine Charlottenburger Damenschwimmverein „Nixe“, TSG Steglitz, SC Welle und SG Lichterfelde-Südwest zum Vergleichswettkampf im Stadtbad Lankwitz. In knapp drei Stunden wurde der Wettkampf mit 70 Läufen (Staffel- und Einzelwettkämpfe) in hervorragender Weise abgewickelt — die bisher wohl beste Veranstaltung der SG Lichterfelde-Südwest, wollte man Organisation, Kampfgericht mit doppeltem Zeitgericht, Auswertung und Protokoll werten! An dieser Stelle kann mit Zufriedenheit und Stolz festgestellt werden, daß die SG Lichterfelde-Südwest nach den vergangenen drei Jahren der Neuorganisation sich hervorragend entwickelt hat — ein Verdienst aller, die als Schiedsrichter, Kampfrichter, Auswerter, Protokollanten und Helfer in allen Bereichen mitgearbeitet haben. Aus sportlicher Sicht war der Wettkampf nicht weniger gelungen. Bemerkenswerte Leistungen zeigten viele Schwimmerinnen und Schwimmer, eine ganze Reihe von neuen persönlichen Bestzeiten waren berechtigter Anlaß für Jubel und Freude der Aktiven. Die Siegerehrung wurde von Herrn Lemmer, Stadtrat für Wirtschaft und Gesundheit im Bezirk Steglitz, durchgeführt.

Über 100 m - Rücken siegte Thomas Rolle (TSG Steglitz) in 1:09,0; die 100 m - Brust entschied Jörg Altrogge (Langenhagen) in 1:11,2 für sich, die 100 m - Schmetterling gewann er in 1:06,6; bei den Frauen war Heike Davideit (LiSü) über 100 m - Rücken in 1:15,1 die Schnellste, Claudia Koschnitzke (LiSü) belegte in 1:14,5 über 100 m - Schmetterling den 1. Platz.

Aus den Jahrgangswertungen seien weiter stellvertretend für viele gute Leistungen erwähnt — **100 m - Rücken:** Iris Latzke (73, Nixe) 1:23,2, Mirja Dietrich (72, Brackwede) 1:21,2, Anke Grudda (70, Brackwede) 1:17,8; Peter Behrendt (73, Brackwede) 1:21,7, Buncak Saykam (73, LiSü) 1:22,8, Kai Jost (70, LiSü) 1:15,6, Benjamin Vollrath (74, LiSü) 1:30,0, Björn Beiderbeck (72, Brackwede) 1:20,8 **50 m - Rücken:** Verena Scharioth (75, LiSü) 0:44,6, Janette Fuhrmann (75, Nixe) 0:44,6 **100 m - Brust:** Marion Gliesche (73, LiSü) 1:30,9, Melanie Lichewicz (73, LiSü) 1:31,9; Jens-Ake Gündner (72, LiSü) 1:23,9, Jörg Stühmeier (70, Langenhagen) 1:21,9 **100 m - Freistil:** Peter Behrendt (73, Brackwede) 1:05,3, Mario Suskovic (73, LiSü) 1:08,7, Buncak Saykam (73, LiSü) 1:14,0, Florian Neumann (71, LiSü) 1:10,7, Frank Butschkat (70, Brackwede) 1:00,6, Bernd Rozga (70, LiSü) 1:02,1, Kai Jost (70, LiSü) 1:06,9, Torsten Lorenczat (70, LiSü) 1:08,4; Saskia Rogeck (73, LiSü) 1:10,5, Kirsten Leber (73, LiSü) 1:12,9, Gabriele Neetzel (71, LiSü) 1:04,5 **50 m - Freistil:** Ariane Knoll (77, Nixe) 0:40,8, Natascha Dudeck (75, LiSü) 0:38,7; Vinzenz Dietrich (75, LiSü) 0:34,7 **100 m - Schmetterling:** Melanie Lichewicz (73, LiSü) 1:25,9, Matthias Kranz (72, LiSü) 1:20,6, Michael Hagel (70, LiSü) 1:19,0.

Ich gratuliere allen Aktiven zu den gezeigten guten Leistungen — weiter so!

Die Pokale, die von dem Bezirksbürgermeister von Steglitz, Herrn Friedrich, gestiftet worden waren, gewannen die Frauen- und Männermannschaften der SG Lichterfelde-Süd-

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle chemikalien



60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 — 1000 BERLIN 47

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften

Fotokopien sofort

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Reparatur-
Schneldienst

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

Blumenhaus Rademacher



Preiswerte Kränze, Urnen- und Sargschmuck
vom Fachmann (Lieferung auf Wunsch)

Fleurop-Dienst

ReiBeckstraße 14 — direkt am Heidefriedhof
Berlin 42

Ø 7 06 55 36

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

ALFRED OSCHE

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Gegründet 1894

west. An dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank für die Pokale an Herrn Bezirksbürgermeister Friedrich.

Bei der abendlichen Veranstaltung im Albrecht-Schweitzer-Jugendheim trafen sich im Anschluß an den Wettkampf etwa 300 Aktive, Trainer, Betreuer und Eltern aus allen teilnehmenden Vereinen. Während des offiziellen Teils begrüßte Herr Schmugge, Stadtrat für Jugend und Sport im Bezirk Steglitz, alle Anwesenden, besonders unsere westdeutsche Gäste, und überreichte die Pokale an die siegreichen Mannschaften der SG Lichterfelde-Südwest.

In besonderer Weise muß hier die Leistung der Elternschaft unserer SG Lichterfelde-Südwest hervorgehoben werden: das Kalte Buffet war wiederum eine Augenweide und derart umfangreich und vielfältig, daß alle Anwesenden begeistert waren.

Allen Eltern, die zum Gelingen des Kalten Buffets beigetragen haben, ein herzlicher Dank! Ebenso allen, die Quartiere zur Verfügung gestellt haben. Wir alle wissen, daß ohne diese hervorragende Unterstützung durch die SG-Elternschaft solch' gelungene Veranstaltungen nicht möglich sind.

Unter Leitung der Disc-Jockeys Matthias Blaehr und Jens Gliemann fand gleichzeitig eine Jugend-Disco statt, die großen Anklang fand.

Als am Sonntagmittag die Gäste ihre Heimfahrt nach Langenhagen und Bielefeld antraten, konnte man überall große Zufriedenheit feststellen — und die Freude auf das Wiedersehen zu Pfingsten in Langenhagen (Internationales Schwimmfest) und im Okt.'86 in Bielefeld (Quirkendörper Mehrkampf-Cup).

Manfred Witt

Gesundheit ist ...



... den Wald im Trimm-Trab zu durchstreifen.

trimming
Bewegung ist die beste Medizin

... schwimm mal wieder



HANDBALL

Abteilungsversammlung

Die Jahresversammlung der Handballabteilung wird am Freitag, dem 14.3.1986, um 19.30 Uhr, im Restaurant „Brückenquelle“, in Berlin 46, Kaiser-Wilhelm-Str. 130 (Teltowkanalbrücke) durchgeführt. Die Abteilungsversammlung ist die Zusammenkunft der Abteilungsangehörigen über 14 Jahre. Ich bitte um regen Besuch.

- Tagesordnung:
1. Bericht des Abteilungsleiters
 2. Bericht des Kassenwarts
 3. Verschiedenes ① ② ③

Lieber Saili, Deine Handballer wünschen Dir weiterhin gute Besserung und hoffen, daß Du die Jahresversammlung mit Elan und Engagement spritzig und witzig wie immer leiten wirst.

HOCKEY

7. Hallenhockeyturnier für Jugendmannschaften

Es ist soweit: In wenigen Tagen, genau: am Sonnabend, dem 8. März, wird mittags das erste Spiel unseres traditionellen Jugendturniers angepfiffen. In der Halle, Osdorfer Straße, sowie in den beiden Hallen des Oberstufenzentrums, Ostpreußendamm, werden sich die Altersklassen Mädchen B, Jugend B, Knaben A und Knaben B in über 70 Turnierspielen u. a. mit Hockeyclubs aus Braunschweig, Bremen, Hannover, Delmenhorst und Duisburg treffen. Selbstverständlich nehmen auch mehrere Berliner Vereine an der Veranstaltung teil.

Nicht nur die Eltern unserer Jugendlichen, sondern auch alle übrigen Mitglieder der Hockeyabteilung und des ① sind herzlich eingeladen, die lebhaften Spiele am 8. und 9. März 1986 zu besuchen. Beginn am 8. März, um 13.30 Uhr, am 9. März, ab 9.00 Uhr, in allen drei Hallen.

Jugend B: Berliner Hallenhockeymeister 1986 . . .

Manche Leute sammeln Briefmarken, unsere Jugend-B-Mannschaft dagegen hat sich auf die Sammlung von Meistertiteln spezialisiert. Ihre 8. Meisterschaft seit der Knaben-C-Altersklasse errangen die 15 - 17 jährigen Jungen jetzt nach einer mehr als langweiligen Endrunde in Berlin. Alle neun Spiele wurden gegen die Wespen, den BSC und den Torso von einer Mannschaft, den BHC, errungen. Das Torverhältnis von 95 : 18 (!) sagt wohl alles: Man schoß durchschnittlich 10,55 Tore pro Spiel.

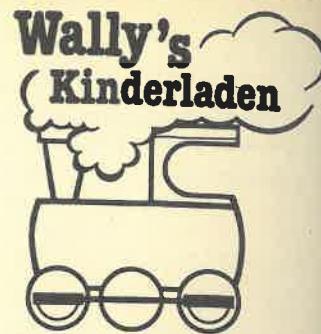
. . . und Norddeutscher Meister 1986!

Titel Numero 9 folgte zwei Wochen nach dem Berliner Erfolg! Die „Norddeutsche“ wurde am 8./9. Februar in Hamburg ausgespielt. Da waren die Gegner z. T. schon von anderem Kaliber und es bedurfte vor allem im Endspiel der gesamten inzwischen vorhandenen Cleverness, um die Nase vorn zu haben. In den Gruppenspielen am Sonnabend besiegte ① zunächst Phoenix Lübeck mit 9 : 3 (3 : 2). Dann folgte eine Begegnung gegen den Braunschweiger THC, in dem TuS Lichterfelde ein Hallenhockey auf's Parkett zauberte, das alle zuschauenden Fachleute nur mit der Zunge schnalzen ließ: Es gelang alles. Deprimiert und geschlagen verließen die sympathischen Spieler des BTHC mit 10 : 0 (5 : 0) den Platz. Die lauwarme Dusche folgte im letzten Spiel gegen UHC Hamburg: „Nur“ 3 : 3 (0 : 2). Das Halbfinale war erreicht, es ging gegen den Club zur Vahr, wie der UHC ein alter Bekannter bei überregionalen Meisterschaften. Nach einem 0 : 1 Rückstand zur Pause kam noch ein klarer 5 : 1 Erfolg zustande; ① hatte das Endspiel erreicht.

Hier war unser Gegner „Der Club an der Alster“, ebenfalls ein treuer Begleiter der letzten Jahre. Das Spiel war äußerst spannend, ① führte beim Seitenwechsel mit 2 : 0, dann aber bemühte sich der amtierende Deutsche Feldhockeymeister aus Hamburg, den Rückstand aufzuholen. Die zweite Strafdecke führte zum 2 : 1; Florian bekam die gelbe Karte, er fehlte uns drei Minuten, in der die Cleverness gegen die Überzahl siegte (s. o.), einen Siebenmeter verschoß Alster und dann war's gepackt! Großer Jubel bei der Mannschaft, Trainer Hans-Peter Metter und unseren drei Schlachtenbummlerinnen!



**Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im**



**Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41**

Tel. 7916359

Damit war die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft am 22./23. Februar in Leverkusen geschafft. Dort ging's noch einen Zahn schärfer zu, berichten können wir darüber aber erst in der „SCHWARZEN-①-April-Ausgabe (Ihr wißt ja: Redaktionsschluß muß immer sehr früh für „DAS SCHWARZE ①“ sein). Übrigens: ① schaffte als einziger Berliner Club im männlichen Jugendbereich, die Endrunde zur Deutschen Meisterschaft zu erreichen.

Weder bei den Knaben A, noch bei der Jugend A langte es für die anderen Berliner Vertreter bei den Norddeutschen Meisterschaften zu einem der ersten drei Plätze, die zur Qualifikation notwendig gewesen wären.

Arnd Hinrichs

Saisonziel knapp verpaßt

Die Endrunden der Knaben A und B haben leider den gewünschten Saisonerfolg nicht erbracht. Beide Mannschaften waren ausgezogen den Berliner Titel oder wenigstens den Vizemeistertitel zu erringen; beide haben nur den 3. Platz erreicht. Besonders schmerzlich ist es für die Knaben A, denn hier hätte schon ein 2. Platz die Teilnahme an den Norddeutschen Meisterschaften bedeutet. Deshalb kann aber nicht gesagt werden, daß die Mannschaften enttäuscht haben. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten haben sie gut gespielt, leider fehlte nur etwas das berühmte Quentchen Glück. Spannend war es jedenfalls in beiden Altersklassen bis zum Schluß. Bei den A-Knaben wurde Berliner Meister der BSC vor dem SCC; bei den B-Knaben der MHC vor dem SCC. Irgendwie liegt uns der SCC überhaupt nicht, denn auf dem Feld oder in der Halle, gegen den SCC können wir kaum gewinnen. Eher schlagen wir schon den späteren Berliner Meister, egal wie er nun heißen mag.

Klaus Podlowski

Elternhockey: Sieg beim STK-Turnier!

Ach, endlich durften wir mal bei einem richtigen Turnier mitmachen. So viel Freude uns das Training montagabends auch macht, aber sich mal anderen Mannschaften zu stellen, spart doch noch mehr an. Der STK hatte am 2. Februar zu einem Elternhockeyturnier eingeladen. Mit dabei: STK I und II sowie der Club für Leibesübungen (CfL). Gegen STK I und CfL spielten wir jeweils 2:2, während wir gegen STK II 1:0 siegten. Da sich die anderen Mannschaften untereinander Punkte abnahmen, blieben wir mit 4:2 Punkten Turniersieger.

Es wurde in gemischten, d. h. Damen- und Herren- Mannschaften gespielt. Wir besaßen den Vorteil, neben den sechs Feldspielern noch eine mit drei Aktivinnen/Aktiven gut besetzte „Bank“ zu haben, wir konnten also schön auswechseln. Montags sind wir schon 15 Trainingsverrückte gewesen; wären die alle gekommen, hätte unser Trainer Dirk Hinrichs garnicht gewußt, wen er wo wann für wen zuerst einsetzen sollte.

TRIMM DICH, LAUF' MAL WIEDER!



Wir bedanken uns beim STK für die nette Initiative und harmonische Durchführung des Turniers im Oberstufenzentrum, Ostpreußendamm. Nach den „Schlachten“ saß man noch gemütlich bei einem erfrischenden Getränk in der nahen Kneipe um die Ecke zusammen.
I. H.

①-Spieler zum DHB-Lehrgang

Unsere drei Jugendnationalspieler, Claus Jochimsen, Kai Britze und Dirk Hinrichs stehen zu Beginn der Feldsaison gleich vor einer harten Bewährungsprobe: Sie nehmen am Sichtungslehrgang des Deutschen Hockey-Bundes für die Jugend-A (17 - 18 Jahre) und die Junioren-Nationalmannschaft (über 18 Jahre) vom 23. bis 28. März in Limburg teil. Drücken wir ihnen die Daumen für ein erfolgreiches Abschneiden, damit sie ab April auch dem DHB-Jugend-A-Kader angehören, nachdem sie im Jugend-B-Bereich schon mehrfach international eingesetzt wurden.

Bitte notieren: Beginn der Feldsaison 1986

Gleich nach den Osterferien, also am Montag, dem 7. April 1986, beginnt die diesjährige Feldsaison. ① wird Training und Punktspiele erstmals an zwei Orten durchführen: Zum einen auf dem vertrauten Naturrasenplatz in der Leonorenstraße an unserem Clubhaus, zum anderen auf dem neuen Kunstrasenplatz, Osdorfer Straße (direkt an der neuen Halle). Die Trainer und Übungsleiter werden Euch rechtzeitig informieren, wann Ihr Euch wo nach den Osterferien einfinden sollt, um dann wieder an der frischen Luft auf grünem Gras oder hs auf der „Gummiwiese“ der runden Kugel nachzujagen.

Der Osterhase naht . . .

Wer's nicht glaubt, der schaue auf den Kalender: in zwei Wochen beginnen die Osterferien. Darum wünschen wir allen Hockeyspielerinnen und Hockeyspielern, deren Trainern, Übungsleitern und Betreuern sowie allen Eltern erholsame Osterferien.

Klaus Podlowski im Namen des Abteilungsvorstands

BORST & MUSCHIOL MALEREIBETRIEB



Seit über 50 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Katharinenstr. 20 • 1000 Berlin 31 • Tel. 0 8917041



BASKETBALL

„Du alter Schwede“ oder Lichterfelde in Lund

22 kältehungerte Basketballer der männl. A- und C-Jugend trafen sich Neujahrsmorgen am Bhf. Zoo, um dem sommerlich warmen Berlin zu entfliehen (mit der Bahn natürlich). Nach 13 stündiger Fahrt war dann endlich auch der Promille-Spiegel am Nullpunkt angelangt. Nun lautete die Masterfrage: „Do we living at the food-station?“, die „Klein-Männe“ von sich gab, als er auf dem Wagenheber stand (ein Reifen mußte gewechselt werden [Anm. d. Red.]).

Nachdem wir unsere Schlafsäcke in der Freßstation (Ahal) entrollt hatten, berechnete „Flaum-Jens“ zum ersten Mal den unwiderruflichen Weg in's Finale. Eine anschließende Frontenklärung mit „Olli's Kindergarten“ (unter medizinischer Betreuung der Schwester Gela) wurde durch gerollte Handtücher, Kissen und „Schuhe-aus-Rufen“ zu Gunsten der Truppe von „Hot-Air-Güwie“ und „Knet-Ilse“ entschieden (auf Kosten einiger Scheiben...). Die folgenden Tage wurden mit Schlafen, Essen (es gab Kot-Böller, ähh Brot statt Böller?) und nebenbei Spielen verbracht. Jens' (erstmaliger) leiblicher Kontakt mit einem Rasierapparat (sechs Leute zur Beruhigung waren nötig) war dabei eine willkommene Abwechslung. Ach ja, gespielt wurde wie schon angedeutet also auch noch und das gar nicht mal so schlecht.

Von den vier ausstehenden Spielen in jeder der Gruppen hatten wir die ersten beiden locker nach Hause gebracht, wobei natürlich die Unterstützung des lunderfahrenen Mannschaftsbetreuers „Sugar Brown“ nicht zu vergessen war. Herauszuhaben wäre eigentlich nur der 3. Sieg in Serie, dem man — wie sich später herausstellte — besondere Bedeutung beimessen sollte. Eigentlich hatten wir erwartet, vom Vorjahrssieger Pussihukat aus Finnland die „Hucke“ voll zu kriegen. Doch wir kamen (in die Halle), sahen (uns den Gegner an) und siegten (mit vier Punkten). Tja, wie wir das gemacht haben? Lothar mit nie dagewesenem Dribbling, „Männe“ mit ungeahnter „Luftüberlegenheit“, Captain Werner mit wohldosiertem Zielwasser, Andreas mit gewohnter Freiwurfstärke und Jens mit entscheidenden Ballgewinnen. Nicht zu vergessen natürlich Sascha und Peter, die das Siebener-Team abrundeten.

Nach der (gewohnten) Siegesfeier wurden ersteinmal die Verletzten gezählt: „Frankenstein“, der ja sowieso nichts mitbekommt und nie dabei ist (fairerweise muß man sagen, daß ein kleines Sehnchen im rechten Daumen schon vor der Fahrt „ausgekipst“ werden mußte) und nach dem Motto „die Tür geht auf und keiner kommt rein, daß kann doch nur der Andi sein“; ein weiterer im Lazarett, der (Gast) alles auf der Welt für einen Roll ... äh einen fahrbaren Untersatz gegeben hätte.

Der restliche sportliche Werdegang läßt sich kurz schildern: Im letzten Spiel leider mit den Gedanken schon im Endspiel, somit (un-)freiwilliges Ausscheiden; bei der Betrachtung der Endspiele fast einen Herzschlag bekommen, da Pussihukat Sieger wurde (da war doch so eine Niederlage, die einzige ...) und deshalb mit stolzgeschwellter Brust die Heimreise angetreten.

Da — wie schon auf der Hinreise — die schwedische Fähre „Trelleborg“ unser Untersatz war, mußte man für die Leber tief in die Tasche greifen. Daß da jemand woanders hingriff (war es nicht Genosse Smirnow, äh Genosse Bertelmann) schadete höchstens dem schwedischen Haushalt, jedoch nicht der feuchtfröhlichen Stimmung im Abteil.

C. K. & A. D.

1. Herren im Aufwind

Die Rückrunde in der Oberliga verlief für die 1. Herren bisher überaus erfolgreich. Die Ergebnisse gegen DTV III (89 : 68), ASV (71 : 56), Lichtenrade (116 : 73) und BSV (98 : 50) sowie TuS Neukölln (95 : 51) zeigen, daß aus einer zu Saisonbeginn vollkommen neu formierten Mannschaft ein schlagkräftiges Team geworden ist. So hat sich das Spielverständnis und damit die Angriffsleistung verbessert. Konditionell sind wir unseren Gegnern meistens überlegen (hier macht sich der dritte Trainingstermin bemerkbar). Aber auch die Leistungsbereitschaft und das Stimmungsbarometer zeigen nach oben. Zudem haben wir mit Wolfgang Biel einen erfahrenen Coach, der uns zu motivieren versteht, und dem wir auch das nötige Vertrauen entgegen bringen. An dieser Stelle sei auch den, zu unserem so wichtigen Spiel gegen ASV, zahlreich erschienenen Zuschauern gedankt, die uns spielscheidend angefeuert haben. Wollen wir hoffen, daß die Erfolgswelle möglichst lange anhält.

— W. L.—



Spiel
Sport
Spaß
im
L

LODEN
frey

Weniger.e.Seibold

Seit über 50 Jahren
Fachgeschäft für LODEN-MODEN
in Berlin
Schloßstr. 111 · Steglitz
- Telefon 791 48 35 -



Krahmer u. Menzel



Wie mein Umzug letzte Woche war?
Ich hatte mir die ganze Sache viel aufregender vorgestellt!
Die Herren kamen pünktlich um acht und dann ging alles ruck-zuck!
Nachmittags war schon alles vorbei.
Sie haben mir meine Möbel sogar immer gleich dahin gestellt, wo ich sie auch hinhaben wollte.
Und zum Schluß haben sie mir auch noch einen Blumenstrauß für die neue Wohnung geschenkt...

Stadt-, Fern-, DDR-
und Auslandsumzüge.

771 2001/02

Seydlitzstr. I
1000 Berlin 46

Männlich Dora zwei

Sven, Florian, Jörg, Sebastian, Dirk, Martin, nochmals Martin, Falko, Alain, Murat, Jochen — eine amüsante Truppe ist die männliche D II. Das Lernen der Namen ging für den neuen Betreuer ziemlich schnell, jedenfalls war es einfacher, als anfangs Gehör zu finden. Die Temperamentsbündel zu disziplinieren, damit die Ratschläge von der Bank auch mal ausnahmsweise befolgt werden können, andererseits aber möglichst viel Spaß am Spielen zu lassen — dieser Widerspruch bereitet einem blutigen Anfänger wie mir die größten Probleme. Meine anfängliche Skepsis ist inzwischen verflogen, und es macht jetzt wahnsinnig viel Spaß. Auch dann, wenn der Coach mal so laut wird, daß es gar nicht so sehr nach Spaß aussieht. Daß die Sache so einfach über die Bühne ging, lag ganz bestimmt vor allem an den Jungs, denn sie haben mich eigentlich von Beginn an akzeptiert. Solange der Eifer und die Freude weiter so groß bleiben, ist die gute Laune bei uns gesichert. Und sollte es mal nicht so ganz nach Wunsch klappen, steht uns ja noch der Dicke mit dem Rauschebart zur Seite . . .

— Matthias —

Flüstertüte

— Im Angesicht akuter Abstiegssorgen stehen Jung-Damentrainer neuerdings die Haare im Nju Steil zu Berge, tralala.

— Und hier eine neuer Ratekrimi: Folgende Atome sollen zu sinnvollen (d.h. kommutativ und injektiv) Molekülen mit den Zeichen — (mit) und + (nicht mit) verknüpft werden: Claudia, Jochen, Gerald, AKB, Angela, Moni, AKV, Oliver, Diane, Barbara, Barbara, Nsch, Klaus, Britt, Dressman, PW und SWRS. Gewonnen werden kann ein einmaliger Bevaugehfreiflugschein in eines der bekannten Licherfelder Spieldrome. Einsendeschluß ist der 28. Ventôse anno 193. Das richtige Ergebnis wird wie immer unter notarieller Aufsicht unter den unsinnigsten Einsendungen ausgelost.

— Seidenblusenversprechungen sind Raabenhafter Natur. PW schwer enttäuscht.

Überschwemmungen in SH, Mitte Januar, sollen übrigens nicht nur auf normale Niederschläge zurückzuführen sein. Obwohl Conny Ralf seit längerer Zeit zur Hand geht, spricht der SW von Überbelastung. Sind die beiden etwa Philatelisten?

Nach erfolgreichen Feuer- und Achsbelastungstests sucht bekannter Animateur jetzt nach Grenzbereichen von Limousinen.

— Oskar hat jetzt endgültigen Auszugstermin: am 30. April; neuzehnhundertneunundachtzig.

— Wie aus gut unterrichteten Kreisen zu hören war, ist D. eingezogen um seltener dazusein.

— Bekannte Persönlichkeit hat jetzt zugegeben, daß die mittlerweile gefundene und dann renovierte Drittewohnung Mitte April zur Zerstörung durch das Publikum freigegeben wird. Bitte Aushang beachten!

— ha ba —



trimming
Bewegung ist die beste Medizin



Mädchen und Jungen,

BRIEFMARKEN SAMMELN,
treffen sich jeden Freitag, ab 16.00 Uhr, in
der D-Geschäftsst., Roonstr. 32a, Berlin 45.



(Beachtet auch die Hinweise im Terminkalender auf Seite 2 in dieser Ausgabe!)

TAUSCH — BERATUNG — RUNDSENDUNGEN

(preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen)

WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE



Gymnastikabzeichen

Der Deutsche Turner-Bund hat als Auszeichnung für gymnastische Leistungen das „Deutsche Gymnastikabzeichen“ geschaffen, das von allen erworben werden kann, die die gestellten Bedingungen erfüllen. Es hat den Zweck, die Menschen zur Arbeit an sich selber im Sinne der Bewegungsfähigkeit, eines geordneten Körperaufbaues und gesunder Lebensfunktionen anzuregen.



Deutsches Sportabzeichen

Der Deutsche Sportbund verleiht für eine fünfache gute Leistung das Sportabzeichen. Es ist eine Leistungsprüfung auf Herz- u. Lungenkraft, auf Spannkraft, auf den Besitz von Körperfähigkeiten, Schnelligkeit und Ausdauer.



Internationales Volkssportabzeichen

Für den Erwerb des Internationalen Volkssportabzeichens werden keine Sollzeiten vorgeschrieben, es genügt die Teilnahme an Veranstaltungen des IVV.

Der Erwerb des Abzeichens ist zeitlich auch nicht an ein bestimmtes Jahr gebunden. Wer Näheres erfahren möchte, der wende sich an: Max Rennhack, Uslar (Tel.: 0 55 71 / 27 23).



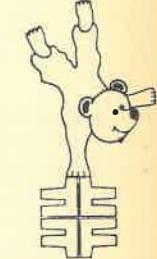
Jugend-sport-abzeichen



Schüler-sport-abzeichen



Europ. Abzeichen



Erwerbt die Sport- abzeichen



BADMINTON

Nachtrag zu Weihnachten

Am 6. Dezember 1985 war es mal wieder so weit, zur legendären Weihnachtsfeier trafen wir uns in den Clubräumen des VfK Südwest. In diesem Jahr hatten sich fleißige Helfer (Brigitte, Klaus L., Sybille, Inge und Klaus F.) um ein neues Rahmenprogramm bemüht. Nach einem Begrüßungstrunk, den wir uns an der Bar abholten, stillten wir unseren Hunger an einem herrlichen Buffet. Zwischendurch erfreute uns Wilfried mit einer Weihnachtsgeschichte. Die mitgebrachten Geschenke wurden diesmal bei lustigen Tanz- und Geschicklichkeitsspielen verteilt. Mit dem Schätzen des Inhaltes eines gefüllten Glases mit Liebesperlen haben drei von uns einen Gutschein über 50,— DM erworben. Was keinem bisher gelungen ist, schaffte der Discjockey, nämlich unsere tanzmüden Recken zum Tanzen zu bewegen. Ein weiterer Höhepunkt war die Kür des „Mister Wade“. Obwohl auch eine Frau ein Bein dabei vorzeigte, blieb die Wade von Horst ungeschlagen, Welch' beneidenswerte Ehefrau.

Die Weihnachtsfeier war rundherum eine gelungene Veranstaltung. Vielen Dank noch einmal unserem fleißigen Weihnachtsausschuß.
Torerochri

1. Schüler-B-Ranglistenturnier

① war mit 12 gemeldeten Spielern zahlenmäßig am stärksten vertreten; aber auch beachtliche Erfolge stellten sich ein. Wegen des frühzeitigen Redaktionsschlusses und der knappen Zeit meinerseits, möge der geneigte Leser sich vorerst nur mit den Ergebnissen begnügen. Ein ausführlicher Bericht erfolgt in der nächsten „DAS SCHWARZE ①“-Ausgabe.

Ergebnisse — Jungen: 17.-21. Platz Kai, Igor, Andi, 12.-16. Platz Oliver, Dirk, 8. Platz Jens, 4. Platz Jan, Sören fiel wegen Grippe aus Mädchen: 9. Platz Natascha, 8. Platz Kathrin, 6. Platz Alexandra, 3. Platz Pamela
Detlef

Die Fünfte

Nach einem Start, der Schlimmes befürchten ließ, kam Rainer und damit stabile Leistungen. Plötzlich war nicht nur unsere „Damenriege“ Punktgarant. Motivation und Mannschaftsgeist stimmten. Im Gegensatz zum Verfasser der vorigen Ausgabe gibt's bei uns keinen Grund zur Klage. Sogar Peter hat seine „Monduhr“ gegen ein normales „Chronometer“ vertauscht, so daß dieses unangenehme Zittern vor dem Spiel gar nicht mehr aufkommt. Der 3. Platz wird anvisiert, vielleicht eine Chance, den Aufstieg doch noch zu erreichen. Wenn diese Ausgabe vorliegt sind wir schlauer.

Auch außerhalb der Rundenspiele ist Erfreuliches zu verzeichnen. Monika und Marina konnten bei der Meisterschaft in ihrer Klasse eine Urkunde für den 3. Platz im Doppel nach Hause tragen- und, wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, Andreas hat in der Klasse F sogar den Ersten gemacht! Herzlichen Glückwunsch!
Michael

Zur spezifischen Vorbereitung auf Training und Wettkampf

(auszugsweise H.-W. Niessner, Bundestrainer)

Grundlagen / Beweglichkeit · Während eines Spiels vollführt der Badmintonspieler unzählige Ausfallschritte, ein- und beidbeinige Sprünge, kurze Sprints und schlägt zweibis dreihundertmal (teilweise mit maximaler Geschwindigkeit) gegen den Federball. Häufig handelt es sich dabei um extreme Bewegungen, die nicht nur die Sprung-, Knie-Hüft- und Schultergelenke sondern auch die Wirbelsäule stark belasten. Ein hohes Maß an Beweglichkeit in allen wichtigen Gelenken ist daher eine unabdingbare Voraussetzung für den Badminton-Spieler. Mangelnde Beweglichkeit eines oder mehrere Gelenke

- erschwert das Lernen neuer Schlag- und Lauftechniken
- beeinträchtigt die Qualität der Technik
- verringert die Bewegungsschnelligkeit und damit die Schlaghärté
- erhöht das Verletzungsrisiko
- vergrößert den Energieverbrauch und führt damit schneller zur Ermüdung.

Aufwärmrunden · Die Experten betonen übereinstimmend die Notwendigkeit des Aufwärmens vor Training und Wettkampf. Durch ein entsprechend gestaltetes Aufwärmprogramm werden folgende Wirkungen erzielt:

- Einstellung aller wichtigen Organsysteme auf die nachfolgende Belastung
- Verringerung der Verletzungsgefahr durch Verbesserung der Beweglichkeit
- Psychische Einstellung auf die Trainings- oder Wettkampfsituation.

Vorbereitungsprogramme in Theorie und Praxis · Zahlreiche Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Trainingslehre und Sportmedizinen fordern für die Gestaltung des Vorbereitungsprogramms übereinstimmend, daß der Körper zunächst durch mäßig intensive Übungen (Laufen, Hüpfen, Springen und dergleichen) erwärmt werden muß. Es folgt ein Gymnastikteil zur Verbesserung der Beweglichkeit, anschließend kann mit der spezifischen Vorbereitung begonnen werden.

Ein derartiges Programm muß auf für uns typischen Trainings- und Wettkampfbedingungen Rücksicht nehmen, d. h. es muß

- in relativ kurzer Zeit (10 - 20 Min.)
- auf kleinstem Raum
- ohne zusätzliche Geräte

absolvieren können.

Das in der nächsten Ausgabe des „SCHWARZEN ①“ beschriebene Aufwärmprogramm wird seit etwa drei Jahren angewendet. Die meisten Spieler, die es auf Lehrgängen oder im Vereinstraining kennenlernten, haben ihr Aufwärmen umgestellt, da das neue Programm zeitsparender, effektiver und sportartspezifischer ist als die bisher üblichen Formen. Zusätzlich konnte in den meisten Fällen die Beweglichkeit der Spieler erheblich verbessert werden. Doch — wie gesagt — davon mehr im nächsten Heft.

Denkt bitte an den Vereinstag 1986

Termin: 5.3.1986, 20.00 Uhr, Restaurant „Pichler's Viktoriagarten“, Leonorenstraße 18, Berlin 46!
Euer Wilfried K.



PRELLBALL

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Prellballabt.!

Hiermit lade ich alle Mitglieder zur Abteilungsversammlung 1986, am Dienstag, dem 4. März 1986, 19.00 Uhr, in den Räumen der Vereinsgeschäftsstelle, Roonstraße 32a, Berlin 45, ein. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Feststellung der Beschlüßfähigkeit
2. Berichte der Abteilungsleitung und Aussprache
3. Entlastung der Abteilungsleitung
4. Neuwahl
5. Anträge
6. Landesturnfest, Deutsches Turnfest und 100 Jahre TuS Lichterfelde
7. Verschiedenes

Anträge müssen mindestens eine Woche vorher beim Abteilungsleiter eingegangen sein.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Abteilung, die zum Zeitpunkt der Versammlung das 18. Lebensjahr vollendet haben. Alle Jugendlichen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, ebenso die Eltern und die Vorstandsmitglieder. Das Training fällt an diesem Tag aus.

Mit freundlichem Gruß Heinz Podlowski

Frauen I, Regionalliga: 3. Spieltag in Berlin (19.1.)

Die interne Spieltagsvorbereitung fand schon am Vorabend statt: ein ausgedehntes Muschelmanu (fünf Gänge = 3 1/2 Std.) verlieh uns das nötige Schwergewicht (letzte Meldung: dem Koch wurde zu unserem Bedauern inzwischen gekündigt . . .).

Am Morgen danach stand uns Itzehoe II unerbittlich gegenüber, die uns im Hinspiel mit ihrer Spielweise ein wenig überrascht hatten. Aber nun waren wir vorgewarnt, wir versuchten gleich von Anfang an, das Spiel in die Hand zu nehmen. Nun ja, ganz gelang es uns nicht, aber ein guter Vorsprung, der durch ein paar Hektikpunkte kurz vor Schluß reduziert wurde, reichte doch noch zum Sieg mit x Bällen.

Auch gegen Schwachhausen wollten wir es diesmal besser machen. Gesagt, getan; ein Ball, ein Punkt; jedenfalls in der Anfangsphase. Die Sparflammenphase brachte uns zwischenzeitlich fast in Verlegenheit, doch die Endphase konnte erfolgreich mit y Bällen abgeschlossen werden.

Mit z Bällen gewannen wir die Kür gegen die Damen der BT. Die anwesenden „Punktrichter“ weigerten sich allerdings, bei der B-Note die Karten zu ziehen.

Wir bedanken uns bei unseren Berliner Prellballfreunden für die lautstarke Unterstützung. Aber keine Sorge für die, die nicht dabei sein konnten: Wir spielen jeden Freitag im „Theater“ am Ostpreußendamm oder auf Wunsch auch privat zu feierlichen Anlässen.

Im übrigen weisen wir das Gerücht von uns, daß wir Luis Trenker verpflichtet hätten, um den Abstieg vorzubereiten. Im Gegenteil: dieser Spieltag läßt wieder hoffen, das Ziel für diese Saison ist nunmehr die „Bronze-Medaille“.

Auflösung: x = 2; y = 5; z = 11

Carola & Susi

Frauen I, Verbandsliga

Nach einigen Schwierigkeiten (eine Spieltagsverlegung und ein ausgefallener Spieltag durch Doppelbelegung der Halle) hatten auch wir nun endlich am 2.2.1986 unseren 2. Spieltag. Souverän verteidigten wir diesmal unsere Tabellenführung, und mit Ergebnissen wie 43:24 und 49:31 können wir wohl zufrieden sagen, daß wir diese auch verdient haben. Wir waren alle gut in Form und hoffen, daß wir diese bis zu den Aufstiegsspielen noch verbessern können. Aber erstmal müssen wir uns noch weiterhin in Berlin behaupten und die noch ausstehenden Spieltage am 9.2. und 15.2. gut über die Bühne bringen.

Dörthe

Männer I, Gauklasse

Am 2. Februar 1986 hatten wir unseren letzten Spieltag, den wir mit Klasse gewannen. Der Punktestand beträgt, da wir alle Spiele an diesem Tag gewonnen, 18:6 Punkte.

Dadurch wurden wir 2. in der Gauklasse und qualifizierten uns für die Bezirksliga. Die Aufstiegsspiele finden voraussichtlich im Mai statt, und ich wünsche unserer Mannschaft dafür viel Glück und alles Gute.

Ernst

1. Frauenmannschaft: Grohn-Turnier am 1.2.1986

Aus umzugstechnischen Gründen konnten wir nur zu dritt zu diesem stark besuchten Turnier fahren, das ursprünglich zur Kooperations- und Leistungsverbesserung gedacht war. Das 1. Spiel gegen unseren Regionalligakonkurrenten Mahndorf II ließ uns für diesen Tag nichts Gutes erhoffen: mit acht Bällen überließen wir den Mahndorferinnen den Sieg.

Gegen unseren Erzrivalen Bothfeld wurden wir endlich aktiv. In der 1. Halbzeit konnten wir uns gegenseitig das Wasser reichen, doch in der Endphase hatten wir sie sicher im Griff. Jetzt sah alles ganz anders aus; unser Block-Angriffs-System hatte funktioniert.

Dennoch wurde uns dies' gegen Eiche Schönebeck II fast zum Verhängnis, sie lullten uns mit ihrem erfrischenden Auftreten regelrecht ein. Am Ende merkten wir es jedoch und konnten das Match zu unseren Gunsten mit zwei Bällen entscheiden.

Wentorf I, der Spitzeneiter aus dem Hamburger Raum, konnte uns nichts entgegensetzen. Mit 17 Bällen gewannen wir das Spiel deutlich. Eben solches vollbrachte Hannover (z. Zt. 2. Platz der Bundesliga Nord) anschließend gegen uns mit einer 12-Ball-Differenz (schnief).

Damit uns Barmer TG nicht wie beim letzten Hannover-Turnier in den Beutel steckte, setzten wir alle Bemühungen daran, dieses Game zu gewinnen. Leider verhalfen in der Endphase der Bundesligabonus und etwas Glück den Barmerinnen zu zwei Pluspunkten. Später erfuhren wir, daß diese Mannschaft Pokalsieger wurde.

Deutsches Turnfest Berlin 1987

31.Mai-7.Juni



750 Jahre Berlin

Gegen die Bundesligamannschaft des Gastgebers zogen wir sämtliche Register aus unserer Trickkiste. Aber die Grohnerinnen waren auf der Hut und ließen sich leider nicht gänzlich austricksen. Mit zwei Plusbällen konnten sie sich für die Zwischenrunde qualifizieren.

Fazit: Obwohl uns bei der Hinfahrt recht mulmig zumute war, stellten wir im Spielverlauf fest, daß wir uns auch zu dritt nicht verstecken brauchen.
Carola & Susi

Frauen I, Verbandsliga

Müde und ungern aus dem warmen Bett herausgezwungen, erschienen wir nun in der Halle. Am Nordpol wäre es garantiert wärmer gewesen. Nicht mal am Ende des 1. Spiels gegen Hermsdorf I (44 : 37) konnte man vom Schwitzen reden. Ab und zu vernahm man ein Husten und Niesen. Bald folgte das 2. Spiel gegen Wannsee, das Wannsee mit 27 Bällen gewannen.

Das Spiel gegen Marienfelde II (50 : 24) war auch mehr Routine und darum für einen Zuschauer nicht sehr interessant. Vielleicht liegt es ja daran, daß in einer großen, unfamiliären Halle, wo auch noch Männer zuschauten, gespielt wurde. Als Abschluß folgte noch das Spiel gegen BT, das sie zwar hoch gewonnen, doch beiden Parteien Spaß gemacht hat. Der nächste Spieltag fand am 15. 2. am Ostpreußendamm statt. Birgit

A U S D E R ① - F A M I L I E

ALFRED RÜDIGER * 28. November 1906 † Februar 1986

„ . . . Vor der Neuwahl des Abteilungsvorstandes zeichnete Tbr. Brauns folgende Tschw. und Tbr., die im vergangenen Jahre besonders eifrig in der Abteilung gearbeitet haben, aus: Alfred Rüdiger und einige andere . . . „ So stand es im Bericht der Jahres-Hauptversammlung, vom 29. 1. 1956, vor 30 Jahren also.

Heute haben wir die traurige Pflicht mitzuteilen, daß unser Turnfreund Alfred, nach langjähriger, schwerer Krankheit von uns gegangen ist.

1950 trat Alfred unserem Verein bei. Schon nach kurzer Zeit, am 7. Juli 1951, übernahm er als Kinderturnwart die Betreuung der Kinderabteilung unseres Vereins. Trotz starker beruflicher Belastung übte er dieses Amt viele Jahre ehrenamtlich aus. In den sechziger Jahren entdeckte Alfred seine Liebe zum Trampolinturnen und setzte sich durch. Bald wurde ein vereinseigenes Gerät angeschafft und Alfred begann erfolgreich eine Trampolingruppe aufzubauen. Sein großer persönlicher Einsatz wurde 1962 mit der „Goldenen Verdienstnadel“ belohnt.

Berufliche und gesundheitliche Gründe zwangen Alfred nach gut 15 jähriger, ehrenamtlicher Tätigkeit, seine Aufgaben Jüngeren zu übertragen. Den Kontakt zu uns, seinen alten Turnfreunden, hat er nie aufgegeben.

Durch seinen Tod haben wir einen treuen, verdienstvollen Mitarbeiter und Freund verloren. Unsere Anteilnahme gilt vor allem seiner Frau Irmgard und seiner Familie.

Wir werden unserem Alfred stets ein ehrendes Gedenken bewahren. hojo



Der Vorstand spricht den Angehörigen von Alfred sein tief empfundenes Mitgefühl aus.
L. P.

Bring den Puls auf 130! Beim Laufen.

Wenn Sie mit Ihren Freunden aktiv werden wollen: beim Laufen können Sie viel Sauerstoff tanken! Aber welche Geschwindigkeit ist empfehlenswert? Mit der Formel

Trimming 130 kann jeder sein Lauftempo finden. Schon 10 Minuten täglich Trimming genügen, um Herz und Kreislauf zu trainieren, wenn das Herz dabei etwa 130 Pulsschläge in der Minute erreicht. Auch wer nicht so viel Spaß am Laufen hat, kann nach der Richtgeschwindigkeit Trimming 130 fit werden. In vielen Sportarten, beispielsweise mit Schwimmen, Radfahren, Gymnastik oder Wandern.

Wie misst man den Puls? Ganz einfach! Pause einlegen, Puls fühlen, mit Hilfe einer Armbanduhr Schläge in 10 Sekunden zählen. Wenn Sie 21, 22 oder 23 Pulsschläge zählen, sind Sie im Rhythmus Trimming 130. Die Broschüre „Trimming 130: Laufen“ gibt es gegen DM -80 Porto vom Deutschen Sportbund, Postfach, 6000 Frankfurt/Main 71.



© DSB/SB 1984

trimming
Bewegung ist die beste Medizin



Wir danken für Urlaubsgrüße . . .

von Helga und Werner Liebenamm, Margot und Horst Remmè, sowie Familie Klaus Weil aus Flachau.

BEI	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45		
UMZUG	Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt		
BITTE			
NEUE			
ANSCHRIFT			
RECHTZEITIG			
MITTEILEN			

T R E U E zum L im März

55 J. am:	1. Eva Schulze	(Tu)	12. Margarete Sellenthin	(Gy)
30 J. am:	15. Regina Barsch	(Schw)		
20 J. am:	17. Karen Flügel	(Schw)		
15 J. am:	1. Marlies Balke	(Handb)	17. Andrea Ketterl	(Tu)
	3. Inge Franke	(Gy)	25. Margot Remm��	(Handb)
10 J. am:	1. Christoph Adam	(Handb)	4. Heide Werner	(Tu)
	1. Astrid Weiß	(Handb)	8. Klaus Klaus Jannasch	(Tu)
	2. Christian Baumgarten	(Badm)	9. Sabine Thiede	(Badm)
	3. Christopher Ullmann	(La)	19. Olaf Ninke	(Bask)
	4. Manuela Falk	(Bask)	30. Anne Klingbiel	(Bask)

Wir gratulieren zum Geburtstag im März

Badminton	10. Regina Wurl	8. Peter Breitfeld	Turnen
1. Matthias Garbe	11. Brigitte Drescher	15. Christian Leske	2. Elfriede Theobald
2. Colin Weiss	12. Evelyn Unte	16. Katja Schupp	3. Dietrich von Stillefried
4. Elvira Willenbacher	13. Regine Baehrens	22. Margarete Meibes	5. May Sayadi
5. Hans Joachim Traeger	17. Lutz Blume	Dr. E. Niederleithinger	7. Dorothee Fritsche
10. Christian M��ller	18. Judith Jastrow	24. Karsten Wachholz	10. Stefan Broda
12. Marina Fadtko	20. Renate Preuß	31. G. Niederleithinger	15. Sabine Bonne
Horst Wieske	Lydia Uhlig		Klaus Steege
16. Horst Pagel	22. Ljubica Burkhardt		Ergun Ozkan
17. Claudia Sch��tz	25. Gertrud Penack		18. Renate Götting
20. Brigitte Wobet	Annette Schulze		Dania Irmier
21. Siegfried Wobst	26. Irene Kaupat		Stefan Tietz
23. Beate Jirsak	27. Astrid Bader		19. Ingrid Heinemann
27. Ulrich Hamer	Monika Schaa		20. Uwe Jennrich
30. Barbara Czogalla	30. Sabine Elle		21. Ingo Buss
Liane Gaffrey	31. Jessica Guthke		22. Ernst Biengke
Petra Sonntag			Klaus Krieske
Basketball	Handball	Schwimmen	Volleyball
2. Jacqueline Pate	3. Matthias Wendt	1. Sabine Quarq	1. Ewald M��ller
5. Klaus M��ller	4. Marlies Balke	5. Klaus Scherbel	9. Carola-Angela Hanschke
7. Claudia Kreuzberg	5. Bernhard Gr��nke	6. Katrin Friedel	Sabrina Staude
15. Thomas Autrum	6. Thomas Liebeck	8. Marianne Schiller	Ralf Press
Andreas D��nnow	7. Günter Dittrich	9. Jochen M��ller	20. Nadja Kinawi
17. Heiner Becker	10. Andreas Michallik	11. Angelika Rankewitz	Ingolf Lange
21. Claudia Schulz	Rudolf Schreckenbach	12. Mareen Brockstedt	
23. Monika M��ller	13. Prof. Dr. Horst Keller	14. Margarethe Braatz	
28. Dieter Schatz	14. Claudia Maass	15. Felicia Neumann	
29. Ivanka Ruhs	18. Doris Pastlack	16. Christa Mitteilst��dt	
Gymnastik	19. Edith Meyer	17. Hans-Joachim Bresser	
1. Kerstin-Eveline Metze	20. Wolf-Dieter Sailsdorfer	Angelika Wanderburg	
2. Doris Broschinski	30. Matthias Ninke	20. Helga Heck	
Carola Timm		Monika Weitbrecht	
6. Angelika Heydrich	2. Alexander Jivanjee	Thomas Wustrow	
7. Melitta Littmann	4. Axel Bublitz	21. Regine Rothwell	
Hockey		29. Sabine von Schwerin	
		30. Inken Kaprucka	

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!